

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallbehandlungsanlagen bzw. für mineralische Abfälle zur Deponierung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 1.108 T€ (Vorjahr: 1.382 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 35 T€ erzielen (Vorjahr: 58 T€).

Der am Deponiestandort Haus Forst vorgesehene Bau einer Aufbereitungsanlage für Schlacken aus der thermischen Abfallbehandlung ist nicht genehmigungsfähig, somit wird das Projekt nicht weiterverfolgt. Ein alternativer Standort wurde in unmittelbarer Nachbarschaft in einem Industriegebiet in Kerpen-Blatzheim bereits gefunden, hier laufen Abstimmungsgespräche bezüglich der bauplanungsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50-prozentige Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€
Erträge	1.108	1.383
Aufwendungen	1.073	1.325
Jahresüberschuss	35	58

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€
Umsatzerlöse	1.108	1.382
Sonstige betriebliche Erträge	0	1
Gesamt	1.108	1.383

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023 in T€	2022 in T€
Materialaufwand	1.027	1.278
Übrige Aufwendungen	35	28
Steuern	11	19
Gesamt	1.073	1.325

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten und Geschäftsbesorgungskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2023 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 469 T€ (Vorjahr: 494 T€).

Im Anlagevermögen wurden Vorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Grundstückskauf Kerpen-Blatzheim (60 T€) bilanziert.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	214	156
Jahresüberschuss	35	58
Gesamt	299	264

Die **Steuerrückstellung** wurde in 2023 nicht gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2023 in Höhe von 157 T€ (Vorjahr: 206 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 33 % (Vorjahr: rd. 42 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2023 in T€	2022 in T€
+ Jahresüberschuss	35	58
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-11	1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86	-26
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-49	42
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61	75
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22	-37
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22	-37
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	39	38
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102	64
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	141	102

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 12,0 % (Vorjahr: 22,0 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 3,1 % (Vorjahr: 4,2 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2023 bei rd. 64 % (Vorjahr: rd. 53 %).

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (171 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (404 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 236 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der Thermischen Abfallbehandlung sowie von mineralischen Abfällen zur Deponierung übernehmen und ausweiten.

Aufgrund der Planung werden in 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 871 T€ und ein Jahresergebnis von 8 T€ erwartet. Die Entwicklung der Geschäftsjahre 2024 ff. ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist, auch aufgrund laufender Großbaumaßnahmen, zumindest auf Sicht von einer weiterhin positiven Prognose im Bausektor aber auch in der Auslastung der Thermischen Entsorgungsanlagen im Geschäftsverlauf auszugehen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf den Wertstoffmärkten sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung.

Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtlage gehen wir in der Prognose von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus, und sehen für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird auf Konzernebene ein Risikomanagementsystem geführt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von negativen Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 05.04.2024

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. David Hintzen

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -